

Gemeindebrief

der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg / Holdenstedt

Nr. 3
2015

Juni – Juli – August

Morgengrauen oder Morgenblauen? - Und Gott sprach: Es werde Licht!

„Wenn Augen dich sehen wollen, und Hände deine Berührung suchen. Und wenn Ohren dich hören wollen, dann können sie so viel hören. Wenn Herzen durch dich froh und Seelen frei sein wollen, dann können sie deine Liebe in gutem Einklang mit dir spüren. Schick' uns deine Weisheit auf deinen heiligen Flügeln. Wir stehen am Morgen beim ersten Blau am Horizont (Im Original: We're at the morning, just where the blue begins). Wenn der Verstand dich beweisen will, wenn er beweisen will, ob es dich gibt, dann werden unsere Gebete zeigen, dass du überall bist. Wir sind deine Kinder. Alle in deiner Hand. Lang dauert die Reise in das gelobte Land.“

So formuliert Inga Rumpf einen modernen Psalm. Voller Vertrauen auf Gott beschreibt sie in ihrem Musikstück „Long ist the journey“ das mit allen Sinnen begreifbare Lebensglück, das Gott ihr schenkt.

Allerdings: Die Reise in das gelobte Land (Paradies? Himmelreich?) dauert noch lange an. Wir befinden uns, um in einem Bild zu sprechen, gerade erst am Morgen, wo das Blau beginnt. Das ist der Moment kurz vor Sonnenaufgang.

„The morning, just where the blue begins“... In der deutschen Sprache gibt es dafür keinen passenden Ausdruck. *Morgengrauen* klingt grausam, gräulich, zum grauen. Das Gegenteil ist gemeint. Die Finsternis der Nacht ist bald vorbei. Das Grauen gehört der Vergangenheit an. Der Morgen graut nicht. Er blaut!

So kann man es 16 Mal am Tag von der Internationalen Raumstation ISS aus sehen, die in 400 Kilometer Höhe 16 Mal am Tag die Erde umkreist: Erst herrscht Finsternis. Es folgt ein schmaler blauer Streifen am Horizont. Ein erster Lichtblick. Ein Hoffnungsschimmer. Und dann wird es wahrhaftig Licht. Die Sonne geht auf. Die Fotolinsen auf der ISS brechen das Licht der aufgehenden Sonne regelmäßig zu einem Kreuz und kurz darauf zu einem strahlenden (Weihnachts-)Stern. Dann ist es hell. Was im Finstern war, ist jetzt im Licht. Der Blick ist frei.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Nächsten viele glückliche Momente, wo Sie sehen, wie die Finsternis dem belebenden Anfang eines neuen Tages weicht, den Gott ihnen schenkt. Jetzt und in alle Ewigkeit.

Ihr Mathias Dittmar.

(Foto: DLR_next- „Fliegende Webcam“ auf der ISS)

7. Juni: Goldene und Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, 7. Juni feiern wir das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation. Den Gottesdienst um 9.30 Uhr, mit Abendmahl, wird der Kirchenchor mitgestalten. Danach gibt es das obligatorische Gruppenfoto, und Sie haben Gelegenheit, alte Bekannte wiederzusehen und zu sprechen, die in den Jahren 1964 und 1965 bzw. 1954 und 1955 konfirmiert wurden. Zum Mittagessen sind wir im Holdenstedter Hof angemeldet.

Wenn Sie zu diesen Jahrgängen gehören, zwar anderswo konfirmiert sind, aber hier mitfeiern möchten, melden Sie sich gerne noch im Pfarrbüro an.

8.-14. Juni: Visitation

Alle 6 Jahre wird die Kirchengemeinde durch den Propst und Vertreter des Kirchenkreisvorstandes visitiert. Um der Zusammenarbeit in einer Region Rechnung zu tragen, werden die betreffenden Gemeinden innerhalb eines Jahres besucht; dadurch sind wir etwas aus dem Rhythmus gekommen.

Im Juni, von Dienstag, 8.6. bis Sonntag, 14.6. werden der Propst und weitere Vertreter des Kirchenkreises bei uns zu Gast sein: im Konfirmandenunterricht, im Seniorennachmittag, im Kirchenvorstand und in den Gottesdiensten, mit den vielen ehrenamtlichen und den bezahlten Mitarbeitern sowie mit Vertretern der Vereine und Institutionen. Dabei und darum herum ist auch

immer Gelegenheit für Gespräche; auf jeden Fall zu Beginn und am Ende: am Dienstagvormittag werden wir per Fahrrad die Gemeinde „erfahren“, ab 9.00 Uhr ab Pfarrhaus (wer will mitkommen?); und am Sonntag nach dem Gottesdienst wird es eine offizielle Sprechstunde des Propstes geben.

12. Juni/5. Juli: Römerschanze

Am ersten Sonntag im Juli gibt es seit langem den Taufgottesdienst an der Römerschanze, diesmal wieder mit anschließendem Grillen (wir überlegen noch, ob im Wald oder am Pfarrhaus). Am Freitag, 12. Juni, 18.00 Uhr findet im Pfarrhaus die gemeinsame Vorbereitung statt; bis dahin können noch Taufen angemeldet werden.

21. Juni : Regionaler Tausch-GD

In den letzten Jahren haben in unserer Westregion Pastoren und Musik am dritten Sonntag im Juni eine Nachbargemeinde besucht. Das hat mal mehr, mal weniger gut geklappt. In diesem Jahr wird dieses Angebot ein wenig verändert: in vier unserer 8 Gemeinden finden Gottesdienste; die anderen Gemeinden sind eingeladen, mit ihrem Pastor mitzufahren oder eine Nachbargemeinde zu besuchen.

Pastor Charbonnier wird mit dem Gittarrenkreis in Ebstorf sein; in Suderburg wird Pastorin Hallwass den Gottesdienst leiten.

18. Juni: Infoabend und Anmeldung für die neuen KU 4 - Kinder

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmandenkurs: Alle Kinder, die dann in die 4. Klasse gehen, sind eingeladen, jeweils dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrhaus das erste Jahr ihres Unterrichtes in altersgemäßer Form zu erleben. Die Konfirmation für diesen Jahrgang wird am 3. Sonntag nach Ostern im Jahr 2020 sein.

Ein Info-Abend mit Anmeldung ist am Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr im Pfarrhaus.

25. Juni: Elternabend für die neuen Hauptkonfirmanden

Für die Jugendlichen, die am 17. April 2016 konfirmiert werden, und für ihre Eltern findet ein Elternabend statt am Donnerstag, 25. Juni, 19.00 Uhr im Pfarrhaus. Diese Konfirmanden haben ihr erstes Jahr bereits 2011 / 12 gehabt; wenn Jemand zugezogen ist und noch keine Gelegenheit für ein erstes Konfirmandenjahr hatte, melden Sie sich bitte bei mir, damit wir gemeinsam eine Lösung finden.

28.6. – Halbzeit im KV

Am 10. Juni 2012 wurde der jetzige Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Nun, nach Ablauf der Hälfte der Wahlperiode ergeben sich Änderungen in seiner Zusammensetzung.

Bereits am 19. April haben wir Beate Miller aus ihrem Amt verabschiedet. Ich möchte ihr auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre Mitarbeit danken.

Für die zweite Hälfte der Wahlperiode werde ich nicht mehr für den Vorsitz kandidieren und im Juni aus dem Kirchenvorstand ausscheiden. 15 Jahre Mitarbeit im Kirchenvorstand haben mich manchmal sehr gefordert, mir aber auch viel Freude bereitet. Eine intensive Zeit, die ich nicht missen möchte.

Ich bedanke mich bei der Gemeinde und allen, die im Laufe der Jahre im Kirchenvorstand mitgearbeitet haben, für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, für die vielen herzlichen Begegnungen und Gespräche, für das gute Miteinander beim Planen und Durchführen vieler Gottesdienste und Veranstaltungen. Wilhelm Schwarzkopf wird für mich in den Kirchenvorstand nachrücken. Ich wünsche ihm Gottes Segen für seine Arbeit und viel Freude an seiner Aufgabe.

Petra Manning

Sommerkirche – das Thema

Die Gemeinden Barum-Natendorf, Ebstorf und Hanstedt haben im vergangenen Sommer eine gemeinsame Aktion durchgeführt: jeweils eine Gemeinde lädt die beiden anderen ein zum Gottesdienst um 11.00 Uhr mit anschließendem Mittagessen; der Prediger kommt aus einer der Nachbargemeinden. Sie haben so begeistert davon erzählt, dass wir das in diesem Sommer auch machen wollen. Unsere „Sommerkirche“ sieht dann so aus:

Am Sonntag, 26. Juli beginnt es in Eimke, wo Pastor Dittmar aus Suderburg den Gottesdienst leiten wird.

Am Sonntag, 2. August wird Pastor Charbonnier den Gottesdienst in Suderburg leiten.

Am Sonntag, 9. August wird Prädikantin Schlüter aus Suderburg den Gottesdienst in Holdenstedt leiten.

Jeweils 11.00 Uhr mit anschließendem Mittagessen, zu dem die gastgebende Kirchengemeinde einlädt.

Der letzte dieser vier Sonntage sieht ein kleinwenig anders aus: Am Sonntag, 16. August findet in Gerdau der Gerdautaler Bauernmarkt statt, der um 10.00 Uhr mit einem plattdeutschen Gottesdienst eröffnet wird; auf dem Bauernmarkt gibt es dann verschiedene Möglichkeiten für ein Mittagessen. Pastor Kardel war ursprünglich natürlich auch als Prediger geplant; leider lässt seine veränderte Urlaubsplanung das nicht mehr zu.

Urlaub

Pastor Charbonnier hat Urlaub vom Montag, 6. Juli bis Freitag, 31. Juli. Die Vertretung hat Pastor Kardel in Gerdau, Tel.: 05808/244 (Gemeindebüro Gerdau) oder 05808/98 01 88 (Pastor Kardel).



St. Nicolai Holdenstedt

Gottesdienste

Kindergottesdienst am 3. Samstag im Monat, 10.00 Uhr im Pfarrhaus-

Mai 2015

Pfingstsonntag	24.5. um 11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor, mit Taufe, und mit Entlassung der KU 4 - Konfirmanden
Pfingstmontag	26.5. um 11.00 Uhr	Ökumenischer GD in Uelzen
Trinitatis	31.5. um 9.30 Uhr	GD mit Gitarren; Diakonin Wendler

Juni 2015

1.Sonntag nach Trinitatis	7.6. um 9.30 Uhr	Goldene und Diamantene Konfirmation, mit Kirchenchor
2. nach Trinitatis	14.6. um 9.30 Uhr	Visitation, Verabschiedung von Petra Manning und Einführung von zwei neuen Kirchenvorstehern
3.nach Trinitatis	21.6. um 9.30 Uhr	Regionaler Tauschsonntag: hier kein GD. P. Charbonnier in Ebstorf, Pn Hallwaß in Suderburg
4. nach Trinitatis	28.6. um 11.00 Uhr	HGD mit Ab – P. Dittmar, in der Kapelle am Pfarrhaus

Juli 2015

Römerschanze	5.7. um 11.00 Uhr	Taufen, mit Posaunenchor. Anschließend Grillen
6. nach Trinitatis	12.7. um 9.30 Uhr	HGD; Kapelle am Pfarrhaus
7. nach Trinitatis	19.7. um 9.30 Uhr	HGD – Lekt. Fauteck-Kollek; Kapelle
Sommerkirche	26.7. um 11.00 Uhr	Sommerkirche: P. Dittmar in Eimke
Sommerkirche	2.8. um 11.00 Uhr	Sommerkirche: P. Charbonnier in Suderburg

August 2015

Sommerkirche	9.8. um 11.00 Uhr	Sommerkirche: Fr. Schlüter in Holdenstedt
Sommerkirche	16.8. um 10.00 Uhr	Sommerkirche: Platttd. GD beim Gerdauer Bauernmarkt
12nach Trinitatis	23.8. um 11.00 Uhr	StrGD in Borne; Taufe möglich
13nach Trinitatis	30.8. um 9.30 Uhr	HGD – Diakonin Wendler; Kapelle

Sept. 2015

Sonnabend	5.9. um 9.00 Uhr	Schulanfangs-GD: Lektorin Fauteck-Kollek
-----------	-------------------------	--

Gruppen und Kreise

in unserer Kirchengemeinde – Sie sind herzlich eingeladen!

Montag

Posaunenchor, um 20:00 Uhr

Dienstag

Kirchenchor, um 20.00 Uhr

Mittwoch

Krabbelcafe, um 9.00 Uhr

Seniorenachmittag am **10.6.**, um 14.30 Uhr

Kinderbastelnachmittag am 3. Juni 2015 und 1. Juli, um 15.00 Uhr

Kindergottesdienstvorbereitung am 10. Juni und 8. Juli, um 19.00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung: monatlich, um 19.30 Uhr

Donnerstag

Gitarrenkreis, um 18.00 Uhr

Besondere Veranstaltungen...

9. bis 14. Juni

Visitation

Donnerstag, 18. Juni. 19.00

Infoabend mit Anmeldung für die 10-jährigen
KU4-Konfirmanden

Donnerstag, 25. Juni, 19.00

Elternabend der Hauptkonfirmanden

St. Nicolai Holdenstedt

So erreichen Sie uns:

Pastor Hermann Charbonnier

Schloßstr. 8, Tel: 6537 / Fax 9736 9322

E-Mail: HERMANN.CHARBONNIER@EVLKA.DE

Sekretärin Fr. Nolting

im Pfarrhaus mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr

Küsterin Fr. Kühn

Bergwalder Weg 1, Tel 0176-530 632 59

Vertreterin Fr. Fauteck-Kollek

Tel 0581 / 389 10 12

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Fr. Manning, Blumenstr. 15, Tel: 70898

Konto Nr.: DE65 2585 0110 0000 0088 88. BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt

Redaktion: Maren Bartelt, Katrin Becker, Hermann Charbonnier, Mathias Dittmar, Utta Dittmar, Martin Tuttas

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen Titelbild:

Kontakt: über die Pfarrämter oder per Email an Gemeindebrief@St-Remigius-Suderburg.de bzw. kg.holdenstedt@evlka.de

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt erscheint vier Mal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2015 ist der 24. Juli 2015.

Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zur kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Visitation 2015 in der Region West

Zwischen Juni und November 2015 werden die Kirchengemeinden in der Region West „visitiert“. „Visitation“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „besuchen“. Seit der Reformation gibt es Visitationen. Sie finden in der hannoverschen Landeskirche alle sechs Jahre statt. Während die Visitation in der Vergangenheit eher der Überprüfung der Kirchengemeinde und des Pastors diente, ist es heute mehr ein Besuch mit beratendem Charakter. Es sollen gemeinsam die Potentiale entdeckt werden, die in einer Kirchengemeinde stecken.

Dazu besucht Jörg Hagen, Propst des Kirchenkreises Uelzen, alle Gemeinden der Region jeweils für eine Woche. Er möchte dabei die Kirchengemeinden und die Menschen, die in diesen Gemeinden leben, kennenlernen. Zur Vorbereitung formuliert jede Kirchengemeinde einen Gemeindebericht, in dem der „Ist-Zustand“ der Gemeinde beschrieben und erkannte Stärken und Schwächen benannt werden. Bei der Erstellung dieses Berichtes sollen Ehrenamtliche beteiligt werden.

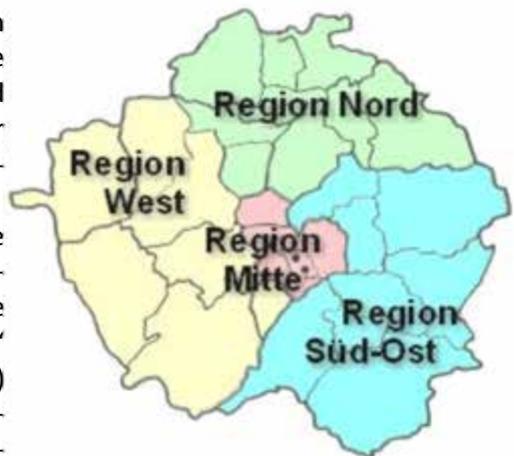
In der Visitationswoche gibt es viele Veranstaltungen, zu denen die unterschiedlichen Gemeindegruppen sowie die „nicht-kirchliche Öffentlichkeit“ (z.B. Politik, Vereine, Feuerwehr, usw.) eingeladen werden. Die Visitationswoche endet mit dem Visitationsgottesdienst.

Folgende Visitationswochen sind geplant:

- 1.6.-7.6. Holdenstedt
- 7.7.-12.7. Suderburg
- 7.9.-13.9. Gerdau und Eimke
- 21.9.-27.9. Ebstorf
- 5.10.-11.10. Barum-Natendorf
- 2.11.-8.11. Wriedel
- 16.11.-22.11. Hanstedt I

Jedes Gemeindeglied hat innerhalb der Visitation die Möglichkeit, mit dem Propst über die Situation in der Kirchengemeinde zu sprechen.

Wenn Sie Fragen zur Visitation haben, melden Sie sich gerne im Pfarramt ihrer Kirchengemeinde oder direkt bei Propst Hagen (Tel. 0581-5116).



Die Regionen des Kirchenkreises Uelzen

„Angekommen! – Der lange Weg der Frauen ins Pfarramt“ Ausstellung mit Begleitprogramm in der St.-Marien-Kirche Uelzen

Die ersten Theologinnen in der Landeskirche Hannovers

Sie haben es gewagt: Vor genau 90 Jahren hat Meta Eyl als erste Frau in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers das erste Theologische Examen absolviert. Das war 1925. 1937 wurde die aus Uelzen stammende Margarete Daasch in Hannover zur Vikarin eingesegnet. Für das Ordinationsrecht mussten die Frauen noch lange und beharrlich kämpfen. Am 1. März 1964 trat in der Landeskirche das Pastorinnengesetz in Kraft. Ein Meilenstein auf dem Weg der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. 14 Jahre später, am 1. Januar 1978, wurde durch das Pfarrdienstgesetz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) auch die dienstrechtliche Gleichstellung vollzogen.

„Angekommen!“ – eine Ausstellung

Dieser spannungsreichen Geschichte ist die Wanderausstellung „Angekommen! Der lange Weg der Frauen ins Pfarramt“ gewidmet. Im November 2014 wurde sie im Rahmen einer Tagung zum Jubiläum „50 Jahre Frauenordination“ in Loccum eröffnet. Vom 19. Juni bis zum 12. Juli wird diese Ausstellung in der Marienkirche Uelzen zu sehen sein.

Es ist eine Ereignisreise durch die Geschichte der Theologinnen der Landeskirche Hannovers von 1920 bis heute.

Biografien engagierter Frauen und historische Themenblöcke vermitteln Informationen. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das „Pastorinnen-Spiel“: Dabei durchlaufen die Besucherinnen und Besucher Stationen angehender Theologinnen des 20. Jahrhunderts. Ergänzend zur chronologischen Darstellung gibt es Hinweise auf gesellschaftliche und frauenspezifische Ereignisse.

Margarete Daasch: Pionierin aus Uelzen

Eine der in der Ausstellung porträtierten Theologinnen ist die aus Uelzen stammende Margarete Daasch, mit deren Lebensgeschichte sich Friedrich Brüning intensiv auseinandergesetzt hat (siehe nachfolgender Beitrag). Während der Ausstellung wird er jeden Mittwoch um 16 Uhr bei einer Führung durch die Ausstellung einen spannenden Einblick in das Leben dieser frühen Pionierin auf dem langen Weg der Frauen zur Ordination geben.

Birgit Hagen

Margarete Daasch – eine Pionierin aus Uelzen

Margarete Daasch, am 05.01.1908 als Tochter des Uelzener Gardinen- und Tapetenhändlers Ernst Daasch in der Lüneburger Straße 7 geboren, wurde in St. Marien getauft und 1923 konfirmiert. Weil sie als Mädchen in Uelzen noch kein Abitur ablegen konnte, ging sie dazu nach Lüneburg. Nach dem Theologiestudium absolvierte sie 1933 und 1935 in Hannover beide theologischen Examen und arbeitet zunächst in der Frauenhilfe.



*Pastorin Margarete Daasch
(Foto: Archiv des Landeskirchenamtes)*

1937 war sie die erste Frau in der Hannoverschen Landeskirche, die von dem zuständigen Landessuperintendenten in Hannover zur „Vikarin“ eingeseget wurde. Eine Aussicht zur Pastorin ordiniert zu werden gab es noch lange nicht. Zunächst war sie als Stadtvikarin in Hannover tätig. Von 1941 bis 1952 war sie die erste theologische Leiterin des Frauenwerkes und brachte 1950 den Weltgebetstag in die Hannoversche Landeskirche. Sie war Mitglied in leitenden Gremien wie z. B. der Synode der Landeskirche, der EKD und der VELKD. Im Verein mit anderen Frauen kämpfte sie um eine klare gesetzliche Regelung als Berufsgrundlage für Theologinnen. Später nahm sie als Sprengelvikarin in Vechta Aufgaben in der Gefängnisseelsorge wahr – dies alles trotz einer starken körperlichen Behinderung seit ihrer Kindheit. Als letzte große Aufgabe wuchs ihr ab 1959 die seelsorgerliche Betreuung des 1943 eingerichteten Hamburgischen Krankenhauses in Wintermoor und der dort entstehenden Gemeinde

zu, die sie bis zu ihrem Ruhestand im Jahre 1973 mit ganzer Seele ausgeübt hat.

Als 1964 die Landessynode nach jahrelangen Auseinandersetzungen mit dem „Pastorinnengesetz“ Frauen den lang erkämpften Zugang zur Ordination öffnete, durften sie und die anderen Vikarinnen, auf deren Ernennungsurkunden einst „ordiniert“ durchgestrichen und durch „eingesegnet“ ersetzt worden war, sich endlich Pastorin nennen, ohne dass die Ordination förmlich nachgeholt wurde – und ohne dass Pastorinnen ihren männlichen Kollegen schon gleichgestellt waren. Erst 14 Jahre später, am 1. Januar 1978, als Frau Daasch bereits im Ruhestand war, wurde durch das Pfarrdienstgesetz der Vereinigten Ev.-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) auch die dienstrechtliche Gleichstellung vollzogen. Bis dahin mussten Pastorinnen noch bei Heirat ihren Beruf aufgeben und durften als Gemeindepastorin nur dort arbeiten, wo es einen männlichen Kollegen gab, der die Leitung der Pfarrstelle und den Vorsitz im Kirchenvorstand innehatte.

In Uelzen hat Margarete Daasch mehrfach für Angehörige ihrer Familie Taufen und Trauungen und 1969 die Trauerfeier für ihren Bruder Ernst ausgerichtet. Am 29. Dezember 1993 ist sie im Altenheim Augustineum in Stuttgart gestorben und dort beerdigt.

*Birgit Hagen
(nach Aufzeichnungen von Friedrich Brüning
und dem Katalog zur Ausstellung)*

Aus der Landeskirche

19. Juni – 12. Juli 2015 • St. Marien Uelzen **„Angekommen! – Der lange Weg der Frauen ins Pfarramt“**

Ausstellung und Begleitprogramm

Fr 19.06., 18 Uhr:

FEIER-ABEND „50 + 1 Jahre Frauenordination“, Andacht, Ausstellungseröffnung und Festvortrag von Oberkirchenrätin Dr. Heike Köhler (LKA Hannover)

So 21.06., 10:30 Uhr:

„Angekommen!? – Biblische Spurensuche“, Gottesdienst „Das 2. Programm“ (Pastorin Birgit Jähnert, Pastor Florian Moitje und Team)

Mi 24.06., 16 Uhr:

„Margarete Daasch: Pionierin aus Uelzen“, Vortrag: Friedrich Brüning (Uelzen), Führung durch die Ausstellung (weitere Termine: Mi 01.07., Mi 08.07. u. n. Absprache / Anmeldung erforderlich (s. u.)

Do 25.06., 19:30 Uhr:

„Frau.Macht.Leitung – Macht Macht einen Unterschied?“ – Rundgespräch mit leiten-den Frauen aus Kirche und Gesellschaft

Mi 01.07., 19:30 Uhr:

„Not-wendig?! – Neue Pfade für Gottes Bodenpersonal“ – Vortrag: Oberlandeskirchenrätin Dr. Nicola Wendebourg (LKA Hannover)

Fr 10.07., 18 Uhr:

Frauenmahl mit Einführung der neuen Beauftragten des Evangelischen Frauenwerkes im Kirchenkreis Uelzen

So 12.07., 10:30 Uhr:

„Hier ist weder Mann noch Frau ... Weitergehen!“ – Gottesdienst m. A. (Pastorin Birgit Hagen, Pastor Reinhard Klingbeil und Ehrenamtliche)

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo-Sa, 10-16:30 Uhr, So, 14:30-16 Uhr

Information / Anmeldung: Kirchenbüro St. Marien, Tel.: 0581 5115

Jesus in Suderburg

Einen beeindruckenden Gottesdienst zum Thema „Jesus in Suderburg“ gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2015 am 15. März. Im Konfirmandenunterricht suchten sie passende Stationen in Suderburg für den Kreuzweg Jesu auf, fotografierten die entsprechende Szene und fertigten einen Kalender daraus.



Im Gottesdienst sollte die Gemeinde den einzelnen Kalenderblättern die zugrunde liegenden Bibelverse zuordnen. Die Kirchenband Exaudi spielte die von den Jugendlichen ausgesuchten Lieder; Liturgie und Gebete hatten sie ebenfalls vorbereitet. Der Kalender wurde anschließend von Pastor Dittmar amerikanisch versteigert.

Katrin Becker



„Lesereise“ zu den Bahamas bei „Treffpunkt Buch“

„Als ob du gerade auf den auf den Bahamas gewesen bist...“, meinte Lilo Gebhardt nach der „Lesereise“ von Monika Stratmann-Müller im März bei „Treffpunkt Buch“. Umgeben von gebastelten Flamingos – den Nationaltieren der Inseln zwischen den USA, Kuba und Haiti – und verwöhnt von selbstgemachten, bahamaischen Köstlichkeiten lauschten 25 „Mitreisende“ den interessanten Ausführungen über das Land des diesjährigen Weltgebestetags und erfuhren z. B., dass sich der Name „Bahamas“ vom spanischen „bahia mar“ für „flaches Wasser“ herleitet. 85 % der Einwohner sind Nachfahren der ehemals versklavten, afrikanischen Bevölkerung.



Die Menschen leben überwiegend als Christen auf 30 der 700 Koralleninseln, die seit 1973 selbständig sind. Bemerkenswert ist eine erschreckend hohe Aids- und Brustkrebsrate, viel Kriminalität, Prostitution und Rassismus dort. Malte Müller illustrierte den Vortrag seiner Mutter durch zahlreiche Bilder, die u.a. die wunderschöne Natur, den Farbenrausch und Kreuzfahrtschiffe im Hafen vor der Hauptstadt Nassau zeigten. Den Abschluss bildete ein Zeitungsbericht von einer Reise mit dem Postschiff zu den Out Islands.

St. Remigius Suderburg

Übrigens, demnächst gibt es auch Hörbücher auszuleihen und die Bücherei bleibt in den Sommerferien geöffnet.

Katrin Becker

Tischabendmahl am Gründonnerstag



Ein langer Tisch, mit Stühlen umstellt, wartet auf die Gäste des Abendmahles. Sie treffen nach und nach ein, suchen sich einen Platz und haben noch Zeit für Unterhaltung mit den Tischnachbarn. Auf dem Tisch steht für jeden ein Glas und es liegt eine Serviette als Teller bereit.

Während des Abendmahles wird der Tisch mit Blumen geschmückt. Mit dem Licht der Osterkerze werden die Teelichte angezündet. Brot auf Brottellern wird auf den Tisch gestellt und Krüge mit Traubensaft. Dann ist es wie beim letzten gemeinsamen Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern. Mit den Einsetzungsworten reicht jeder seinem Nachbarn ein Stück Brot und schenkt ihm Traubensaft ein. Wenn alle Gäste versorgt sind, wird gemeinsam gegessen und es ist auch wieder Zeit für Gespräche.

Lieder und Gebete führen zum gemeinsamen Mahl hin und der Segen begleitet die Gäste durch den Karfreitag in die Osternacht.

Günther Schröder

Was macht der Pastor bei der Feuerwehr...

„Hallo Mathias, auch in diesem Jahr findet wieder eine Feuerwehr-Grundausbildung in unserer Samtgemeinde statt. Auch in diesem Jahr habe ich daran gedacht, dass Du die Notfallseelsorge übernimmst...“ schrieb der Suderburger Feuerwehrmann Thomas Bausch.



Am 24. April fand der Themenabend in Eimke statt. Pastor Dittmar berichtete von einer Seenotrettungsaktion vor der Küste Somalias und darüber, wie es der Besatzung emotional damit ging. Die Frage, wie man angemessen eine Todesnachricht überbringt, gehörte genauso zum Abend, wie das Vorstellen des Notfallseelsorgemodells CISM (Critical Incident Stress Management), in Deutschland bekannt unter dem Kürzel SbE (Seelsorge nach belastenden Ereignissen). Einige Fallbeispiele wurden an dem Abend angeregt besprochen.

Ein Tipp für alle: Wer sicher gehen will, dass im Falle eines Unfalls Angehörige schnell benachrichtigt werden, sollte das bei Rettungskräften international bekannte Kürzel **ICE** (In Case of Emergency) vor den Namen auf der Kontaktliste setzen. Diese Nummer wird dann von den Rettern als Erstes angerufen. Übrigens: Am 25. April wurde Anke Schlüter in einem Gottesdienst in Georgsmarienhütte offiziell als ehrenamtliche Notfallseelsorgerin des Kirchenkreises Uelzen eingeführt.

...Und warum wadet er in Unterhose mit Gummistiefeln, weißem Hemd und Krawatte durch die Hardau?

Nach der Deutschen Messe in Holdenstedt am Frühstückstisch: Eine Heidschnucke blökt unaufhörlich. Schon klingelt unsere Nachbarin Elgin an der Haustür. In der Hand einen großen Feldstecher: „Da muss ein Lamm verloren gegangen sein!“ Wir gehen in den Pfarrgarten. Es ist nichts zu sehen, doch kaum hörbar: Das Jammern eines Lamms aus einen Brunnenloch auf der Wiese gegenüber. Schnell die Hose aus, Stiefel an, bis zum Bauch im Wasser durch die Hardau gewadet und zum Brunnen hin. Innen, auch bis zum Bauch im Wasser: Das jammernde Lamm. Eineinhalb Meter in die Tiefe gestürzt. Unverletzt!



Es tut gut, das Leben eines neugeborenen Lammes retten zu können!

Mathias Dittmar

Remigius-Chor auf Tour



Im März reiste der Chor zu einem Gebetsbesuch nach Sprötze i. d. Nordheide, um mit dem dortigen Kirchenchor nach einem gemeinsamen Probenstag ein Konzert in der Kreuzkirche zu geben. Nach geistlicher Musik aus fünf Jahrhunderten gab es als Zugabe noch Schlager aus den Zwanziger Jahren, präsentiert von den beiden Chorleiterinnen.

Katrin Becker

Ausflug der Senioren

Am 3. Juli 2015 unternehmen die Senioren aus unserer Gemeinde wieder einen Ausflug, dessen Ziel noch nicht verraten wird. Zu diesem Ausflug ist jeder eingeladen mitzufahren, der Lust dazu hat. Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Das Seniorennachmittags-Team freut sich auf viele Teilnehmer.

Pastor Dittmar im Urlaub

Vom 07. August bis 31. August ist Pastor Dittmar im Urlaub und telefonisch nicht zu erreichen. Die Vertretung ist über das Kirchengemeindebüro geregelt.

St. Remigius Suderburg

Kindergottesdiensttag – Auf dem Jakobsweg bei Hösseringen



Am Samstag, den 30. Mai 2015 ist wieder von 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr Kindergottesdiensttag. Dieses Mal treffen wir im „Haus des Gastes“ in Hösseringen (Räberweg 4). Es geht nach draußen. Wir werden ein Stück auf dem Jakobsweg Richtung Landtagsplatz wandern. Dort entsteht gerade die sogenannte Lila Route des örtlichen LandArt Projekts. An dem Kunstobjekt „Kreuzpeilungen mit Durchblick“ von Mathias Dittmar (Idee) und Reza Ghaffari (Umsetzung) soll ein Gruppenfoto entstehen, das beim Tourismusverein Suderburger Land und auf unserer Kirchenwebseite ins Netz gestellt wird. Sagen Sie Bescheid, wenn Ihr Kind nicht mit auf das Foto soll. Achtung! Wetterfeste Kleidung mitbringen! Wir gehen auch bei Regen raus!

*Euer KiGo-Team
mit Mathias Dittmar*

Visitation der Kirchengemeinde St. Remigius

„Was ist der Unterschied zwischen Visitation und Visite?“ – „Wenn ich zu meiner Schwiegermutter gehe, ist es eine Visite. Wenn sie zu uns kommt, ist es eine Visitation.“ So geht ein alter Witz in Pastorenkreisen. Inzwischen haben sich Schwiegermütter (meistens) geändert. Die Zeit der Drachen ist lange vorbei! Und auch die Kirchenleitung ist in der freiheitlich demokratischen Gesellschaftsordnung angekommen. Wenn heutzutage der Propst zur Visitation kommt, dann geht es um zunehmend um gegenseitige Wertschätzung und nicht zuletzt um die wichtige Fragen, was eine Kirchengemeinde erkennbar zum Gemeinwohl in der Gesellschaft beitragen oder wie eine lebendige Kirchengemeinde in der Zukunft aussehen kann.

Eine knappe Woche besteht die Möglichkeit für Kirchnahe und Kirchenferne, mit Propst Jörg Hagen ins Gespräch zu kommen. Die einzelnen Termine dazu werden noch bekannt gegeben.

Rund um die Woche vom 6. Juli bis zum Visitationsgottesdienst am 12. Juli werden auch der Kindergottesdienst (bereits am 30. Mai) und der Konfirmandenunterricht besucht (Termin steht noch nicht fest).

Mathias Dittmar

Gib Deiner Trauer Zeit



Dieses Motto hat sich der ambulante Hospizverein Uelzen e.V. u.a. auf die Fahne geschrieben. In Uelzen und in Bad Bevensen bestehen schon seit einigen Jahren Trauercafes, die von

ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen betreut werden. Dort können sich Trauernde im geschützten Raum austauschen.

Elke Holtheuer möchte nun auch in Suderburg in der Kirchengemeinde ein solches Trauercafe eröffnen. Sie hat im April 2015 ihre Zertifizierung als Trauerbegleiterin erhalten und ist schon einige Jahre als ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleiterin tätig.

Das Trauercafe befindet sich in den Räumen der Gemeindebücherei "Treffpunkt Buch". Eröffnung wird am 17. 6. 2015 um 15 Uhr sein. Über ein reges Interesse würde sich Frau Holtheuer sehr freuen.

Wichtige Information für unsere Friedhöfe

Auf den Friedhöfen in Suderburg und Hösseringen beginnen die Rasenmäharbeiten wieder. Wir bitten daher alle Angehörigen und Nutzungsberechtigten der Rasengrabanlagen, Gestecke, Vasen, Schalen usw. von den Grabstellen zu entfernen. Dies gilt nicht für gerade erfolgte Bestattungen. Dinge, die beim Rasenmähen stören, werden abgeräumt und auf den dafür vorgesehenen Ablageflächen deponiert. Gepflanzte Blumen und Sträucher werden abgemäht. Das Pflanzen auf den Grabstellen oder in den

Hecken am Rand des Friedhofes ist nicht erlaubt. Wir danken für Ihr Verständnis.

Frauenfrühstück mit Propst Hagen



Während der Visitationswoche im Juli laden die Frauen vom Vorbereitungsteam zu einem Frauenfrühstück mit unserem Propst ein. Es findet statt am **Don-**

nerstag, den 9. Juli 2015 um 9.00 Uhr im Pfarrhaus in Suderburg. Nach dem gemeinsamen Frühstück wird Propst Hagen zum Thema „Glaube und Zweifel! – Freunde oder Feinde?“ sprechen.

Anmeldungen zum Frauenfrühstück nehmen E. Schermeier Tel. 8919 und I. Cohrs Tel. 7544 ab Dienstag, den 23. Juni entgegen. Kosten 5€. Das Team freut sich auf einen gemeinsamen Vormittag. Almut Schröder

3. Fahrrad-Gottesdienst am 31. Mai mit umfangreichem Rahmenprogramm

Um Radfahren noch populärer zu machen und damit dem Klimawandel entgegen zu wirken, hatten die Mitglieder des kirchlichen Umweltteams „Grüner Hahn“ vor Jahren die Idee eines Fahrradgottesdienstes. Nun findet er zum dritten Mal statt:

Fahrradfahrer/innen von Nah und Fern und natürlich auch Nichtfahrradfahrer/innen sind hierzu herzlich eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr. Pastor Mathias Dittmer wird ihn gemeinsam mit dem Grünen Hahn leiten. Danach ab 10:30 Uhr werden geführte Fahrradtouren und viel Informationen rund um das Fahrrad angeboten. Das Bistroteam wird die Gottesdienstbe-

St. Remigius Suderburg

sucher sowie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fahrradtouren in bewährter Weise mit kalten und warmen Getränken sowie einer kleinen Stärkung verwöhnen.

Wer gleich nach dem Gottesdienst auf's Rad möchte, dem werden verschiedene Fahrradtouren, geführt und unterschiedlich lang und schnell, angeboten: G = gemächlich; N = normal; F = flott voran; M = Mountainbike; R = Rennrad. Sie dauern nicht länger als eine Stunde. Anschließend bleibt genügend Zeit, um gemütlich einen Kaffee/Tee oder ein Radler zu trinken, sich die Fahrradausstellung (mit Probefahrten auf e-bikes) anzusehen oder auf dem Büchertisch mit Literatur zum Thema Fahrrad und Fahrradtouren zu stöbern. Kinder und Jugendliche werden vom Jugendzentrum Suderburg betreut: Für sie wird es radfahrerische Herausforderungen geben! Das Ende der Veranstaltung ist für 14 Uhr vorgesehen.

Flüchtlingshilfe als Thema bei der Männerrunde

Am 10.6. um 19 Uhr wird die Kirchenkreissozialarbeiterin Tanja Klomfass zum Thema Flüchtlingshilfe bei der Männerrunde im Pfarrhaus referieren.

Was kann unsere Gemeinde für Flüchtlinge tun?

Anlässlich des Berichtes der Allgemeinen Zeitung vom 25. April 2015 über mögliche Flüchtlingsunterkünfte in Suderburg habe ich eine Arbeitshilfe für Interessierte unserer Gemeinde auf unserer Diakonie-Seite im Internet zusammengestellt: Es gibt viele Möglichkeiten für diejenigen, die das Dasein von Flüchtlingen in

ihrer näheren oder weiteren Nähe als Bewährungsprobe oder Herausforderung auffassen, von der man nicht zur Tagesordnung übergehen kann. Besuchen, einladen, begleiten, feiern - alles, was uns dazu bringt, den Menschen selbst persönlich zu begegnen wird helfen, Ängste abzubauen auf beiden Seiten! Wenn die Sprache am Anfang ein Hindernis scheint: Unsere Gesichter, unser Anklopfen und Kommen sind zunächst Zeichen genug und auch „mit Händen und Füßen“ kann man sich gegenseitig verständigen. Manchmal gilt's dann Notwendiges zu tun und zu erfahren. Das wird von Flüchtling zu Flüchtling, von Familie zu Familie verschieden sein.

Aber zu leiden haben alle an: Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften und eingeschränkter Bewegungsfreiheit in den Aufenthaltsbereichen; wer neu ankommt, der muss z.B. in den Erstaufnahmeeinrichtungen quasi rund um die Uhr „greifbar“ sein. Schon ein versäumter Termin bei den Behörden kann zur Katastrophe, sprich zur Ausweisung führen; Abhängigkeit von Sozialhilfe (künftig fast nur als Sachleistungen!) bei gleichzeitiger Untätigkeit, trotz (theoretischer) Arbeitserlaubnis; zermürbendes, oft über Jahre sich hinziehendes Warten auf die endgültige Entscheidung über den Asylantrag.

Was brauchen solche Menschen? Jedenfalls mehr als das Recht auf Asyl. Sie brauchen Bekannte, Freunde, die mitgehen, mittragen, mitweinen. Sie brauchen Begegnungsmöglichkeiten in Gemeindehäusern z.B., wo sie einander, aber auch ihre deutschen Nachbarn besser kennen lernen können. Zeiten und Räume, in denen man miteinander reden kann,

sich austauschen, Fragen stellen, Probleme bedenken, Lösungen gemeinsam vorbereiten kann. Und sie brauchen sicher auch den Besuch bei sich „zu Hause“!

Auf eine wichtige Möglichkeit sei hier besonders hingewiesen. Es ist gut, wo es irgend möglich ist, miteinander Gottesdienst zu feiern. Die Bibel ist voller Texte, die Wander-, Flucht- und Asylgeschichten erzählen. Es gibt dort auch Danklieder von gelungener Flucht und erhaltenem Asyl. Wer Wanderung, Flucht, Asyl im Horizont des Gottes bedenkt, der sich auf den Weg zu den Menschen gemacht hat und menschlich geworden ist, der wird vielleicht nicht mehr so leicht resignieren, wird erfahren, dass er Bundesgenossen hat und so frei werden das zu tun, was das Bibelwort meint, wenn es sagt: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apostelg. 5,29). Und wenn „Christus unser Friede“ ist (Eph. 2,14/), dann sind wir frei, füreinander (und miteinander) zu beten und zu arbeiten.

Konkrete Begegnungsmöglichkeiten und Inhalte der Arbeit unter:

<https://diakonieinsuderburg.wir-e.de/Auslaenderarbeit>.

Martin Tuttas

Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel



**der heilige geist
er ist nicht schwarz
er ist nicht blau
er ist nicht rot
er ist nicht gelb
er ist nicht weiß**

**der heilige geist
ist ein bunter vogel
er ist da wo einer den andern trägt
der heilige geist ist da
wo die welt bunt ist
wo das denken bunt ist
wo das denken und reden
und leben gut ist**

(Wilhelm Willms)

St. Remigius Suderburg

Sonntag **31.05. um 09.30 Uhr** **3. Suderburger Fahrradgottesdienst**
mit anschließendem Festprogramm
(Team Grüner Hahn, Mathias Dittmar)

Juni 2015

Sonntag **07.06. um 09.30 Uhr** **Gottesdienst zur Diamantenen**
Konfirmation mit Abendmahl
(Mathias Dittmar)

Sonntag **14.06. um 11.00 Uhr** Gottesdienst (Michael Kardel)

Sonntag **21.06. um 09.30 Uhr** **Suderburg geht nach **Holdenstedt****
Tauschgottesdiensttag in der Region
(Mathias Dittmar)

Sonntag **28.06. um 08.30 Uhr** **Freiluftgottesdienst am **Hardausee****
mit Gesangverein Frohsinn
(Mathias Dittmar)

Juli 2015

Sonntag **05.07. um 09.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
(Mathias Dittmar)

Sonntag **12.07. um 08.30 Uhr** **Freiluftgottesdienst am **Hardausee****
mit Taufe. „**Visitationsgottesdienst**“
mit Posaunenchor Bahnsen/Eimke
(Mathias Dittmar)

Sonntag **19.07. um 09.30 Uhr** Gottesdienst (Anke Schlüter)

Sonntag **19.07. um 15.00 Uhr** Gottesdienst in der Friedhofskapelle
Hösseringen (Anke Schlüter)

Sonntag **26.07. um 11.00 Uhr** „**Sommerkirche in der Region**“
Suderburg geht nach **Eimke**
Gottesdienst mit anschließendem
Mittagessen (Mathias Dittmar)

August 2015...

Sonntag **02.08. um 11.00 Uhr** „**Sommerkirche in der Region**“
Die Region kommt nach **Suderburg**
Abendmahlsgottesdienst mit
anschließendem Mittagessen
(Hermann Charbonnier)

Sonntag **09.08. um 11.00 Uhr** „**Sommerkirche in der Region**“
Suderburg geht nach **Holdenstedt**
Gottesdienst mit anschließendem
Mittagessen (Anke Schlüter)

St. Remigius Suderburg

- Sonntag **16.08. um 10.00 Uhr** **Gerdautaler Bauernmarkt**
Suderburg geht nach Gerdau
Gottesdienst (Michael Kardel)
- Sonntag **23.08. um 09.30 Uhr** Gottesdienst (Anke Schlüter)
- Sonntag **23.08. um 15.00 Uhr** Gottesdienst in der Friedhofskapelle
Hösseringen (Anke Schlüter)
- Sonntag **30.08. um 08.30 Uhr** **Freiluftgottesdienst am Hardausee**
mit Posaunenchor Bahnsen/Eimke
(Tanja Klomfass)
- September 2015...**
- Sonntag **06.09. um 09.30 Uhr** **Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation**
mit Abendmahl (Mathias Dittmar)

St. Remigius Suderburg

Gruppen und Kreise

in unserer Kirchengemeinde - Sie sind herzlich eingeladen!

Montag

Kinderchor ab 4 Jahre von 14:30-15:15 Uhr im Gemeindehaus, R. Roberts-Grocholl, Tel.: 7141.

Gitarrengruppe 1. und 3. Montag im Monat von 19:00-20:00 Uhr im Gemeindehaus,

S. Schmidt-Bombeck, Tel.: 880782, G. Schröder, Tel.: 1575.

Remigius-Chor von 18:30-20:00 Uhr im Pfarrhaus, M. Bolt-Jöhnke, Tel. 05802/4953.

Projektkreis für Jugendliche ab 19:00 Uhr im Jugendraum, S. Starke Tel.: 1777.

Dienstag

Spielgruppe ab 2 Jahre von 8:30-11:30 Uhr, Gemeindehaus, S. Grant-Doemlang, Tel.: 4020811.

Gesprächsgruppe, in ungeraden Wochen ab 9:00 Uhr im Pfarrhaus, I. Schwertfeger Tel.: 1413.

Treffpunkt Buch von 15:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker Tel.: 4021073.

„Grüner Hahn“, 1. Dienstag im Monat ab 17:30 Uhr im Pfarrhaus, G. Schröder Tel.: 1575.

Männerrunde, 2. Dienstag im Monat ab 19:00 Uhr Pfarrhaus, M. Dittmar Tel.: 267.

Posaunenchor ab 19:30 Uhr. Termine und Ort bitte bei C. Klipp, Tel.: 05873-980914 erfragen.

Dienstagsfrauen, 2. Di. i. Mo. ab 20:00 Uhr im Pfarrhaus, Tel.: A. Schröder 1575, L. Claren 8488.

„Die Lesebrille“ **Literaturkreis**,

3. Dienstag im Monat ab 19:00 Uhr im Pfarrhaus U. Strehlow Tel.: 1292 .

Mittwoch

Spielgruppe ab 2 Jahre von 8:30-11:30 Uhr, Gemeindehaus, S. Grant-Doemlang, Tel.: 4020811.

Frauenkreis alle 14 Tage ab 18:30 Uhr im Pfarrhaus, I. Österreicher Tel.: 1693.

Krabbelgruppe 1-2 Jahre von 15:30-17:00 Uhr im Gemeindehaus, S. Demlang Tel.: 880880.

Kirchenband ab 20:00 Uhr im Pfarrhaus, R. Roberts-Grocholl, Tel.: 7141, nach Vereinbarung.

Donnerstag

Spielgruppe ab 2 Jahre von 8:30-11:30 Uhr, Gemeindehaus, S. Grant-Doemlang, Tel.: 4020811.

Konfirmandenunterricht von 16:30-18:00 Uhr im Pfarrhaus, Pastor M. Dittmar Tel.: 267.

Treffpunkt Buch von 16:00-19:00 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker Tel.: 4021073.

Gitarrengruppe von 17:45-18:45 Uhr, Gemeindehaus, S. Schmidt-Bombeck, T. Tornow Tel.: 8091.

Gitarrengruppe f. Anfänger von 16:45-17:45 Uhr, Gemeindehaus, T. Tornow Tel.: 0151-27052506.

„Neue Frauengruppe“ 2. Donnerstag im Monat. Ort & Zeit bei E. Buzcek Tel.: 8480 erfragen

Besuchsdienst nach Absprache. Infos bei T. Breiholz Tel.: 1351.

Freitag

Seniorenachmittag, 1. Fr. im Monat ab 14:30 Uhr im Pfarrhaus, M. Bombeck Tel.: 880818.

Krabbelgruppe 0-1 Jahr von 09:00-10:30 Uhr im Gemeindehaus, S. Hahmeyer Tel.: 880970.

Abendandacht um 19:00 Uhr in der Kirche, G. Schröder Tel.: 1575.

Jugendgruppe ab 15 Jahre, ab 19:00 Uhr im Jugendraum, S. Starke Tel.: 1777.

Aktuelle Informationen und Änderungen zu den Aktivitäten der Gemeinde finden Sie auch unter: <https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/>

St. Remigius Suderburg

So erreichen Sie uns:

Pastor Mathias Dittmar

An der Kirche 3, 29556 Suderburg, Tel. 05826-267, Email: geopastor@gmail.com

Kirchenvorstand, 1. Vors. Anke Schlüter

Alte Dorfstr. 35, 29556 Räber, Tel. 05826-1318

Küsterin Monika Gröwe

Heerstr. 23, 29556 Hösseringen, Tel. 05826-1407

Friedhofswart / Küster Hermann Müller

Holxer Str. 5c, 29556 Suderburg, Tel. 05826-1635

Gemeindebüro, Sekretärin Monika Stratmann-Müller

An der Kirche 3, 29556 Suderburg, Tel. 05826-8223, Fax 05826-8296

Di. und Do. 8:30 - 11:30 Uhr, Mi. 8:30 - 10:30 Uhr, Fr. 14:30-16:30 Uhr

Email: kg.suderburg@evlka.de

Diakoniebeauftragter Martin Tuttas

Tel. 05826-9509494, Email: diakonie@st-remigius-suderburg.de

Koordination Ehrenamt Jutta Ranke

Tel. 0175-1909365

Bankverbindung der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg

IBAN: DE65 2585 0110 0000 0088 88, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

Förderverein Kirchengemeinde Suderburg, Dr. Jürgen Grocholl

Obere Twiete 13, 29556 Suderburg, Tel. 05826-7141

Email: foerderverein@st-remigius-suderburg.de

IBAN: DE93 2585 0110 0009 0003 81, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

IBAN: DE14 2586 2292 0042 0042 00, BIC: GENODEF1EUB, Volksbank Uelzen-Salzwedel

Bankverbindung Stiftung „Kirche im Dorf“

IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

Kennwort: „Zustiftung Suderburg“

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt

Redaktion: Maren Bartelt, Katrin Becker, Hermann Charbonnier, Mathias Dittmar, Uffa Dittmar, Marfin Tuttas

Auflage 2015: 3000 Stk.

Preis: Kostenlos

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen.

Titelbild: Blue Morning

Kontakt: über die Pfarrämter oder per Email GEMEINDEBRIEF@ST-REMIIGIUS-SUDERBURG.DE

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt erscheint vier Mal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2015 ist der 15.07.2015.

Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

...auf den Punkt gebracht

Pfingsten

Das Wort „Pfingsten“ geht zurück auf das griechische Wort „Pentecoste“ und bedeutet 50-tägige Festzeit. Im Judentum war das Pfingstfest ursprünglich ein Erntefest. Später wurde es ein Wallfahrtsfest: Man gedachte des Bundeschlusses am Berg Sinai, wo Israel die Zehn Gebote Gottes empfing, und pilgerte in die heilige Stadt Jerusalem zum Tempel.

Nach dem Bericht des Lukas in der Apostelgeschichte kam am Pfingsttag der Heilige Geist auf die Jünger herab (Apg. 2,1-41). Dieses Pfingstereignis machte aus den verängstigten Jüngern und Jüngerinnen mutige Verkünder des christlichen Glaubens. Während sie vorher um ihr Leben bangten und sich hinter verschlossenen Türen versteckten, traten sie zu Pfingsten mutig in der Öffentlichkeit auf, um Jesus als den Retter zu verkündigen. Darum gilt dieser Tag auch als Geburtstag der Kirche.

In der Pfingsterzählung wird von Feuerzungen berichtet: Auf jeden der Apostel lässt sich eine nieder. Die Erfahrung, innerlich darauf zu „brennen“, das Evangelium zu verkünden, hat wohl zu diesem Bild für den Heiligen Geist geführt (Apg.2,3).

„Bist du denn von allen guten Geistern verlassen?“ Hier wird deutlich, dass jemand nicht allein aus eigener Kraft denkt und handelt, sondern Hilfe bekommt, Ideen, die ihm einfallen und Glück, das ihm geschenkt wird.

„Der gute Geist des Hauses“ bezeichnet einen Menschen, der für ein friedliches Zusammenleben sorgt.

„Der olympische Geist“ wird beschworen in der Hoffnung, dass es bei den Wettkämpfen fair und freundschaftlich zugeht.

In dem allen erinnert man sich, dass das Machbare und Planbare wichtig ist, aber nicht das Wichtigste und Entscheidende. Hier geschieht mehr, als sich mit nüchternen Worten oder wissenschaftlichen Begriffen fassen lässt. Da ist etwas am Werk, das wir „Geist“ nennen. Gottes guter Geist.

„Glauben Sie an Geister, Frau Dittmar?“ „Ups, Geister?“ „Ja, ich höre nachts immer Stimmen!“ „Na ja, nicht im Sinne von Gespenstern, die mit dem Kopf unterm Arm oder mit Kettengerassel durch Häuser GEISTern.“ „Und was ist mit Ihrem Heiligen Geist?“

Treffender als mit dem Gedicht „Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel“ von Wilhelm Willms auf Seite 19 könnte ich nicht antworten.

Utta Dittmar